

Gericht

OGH, AUSL EGMR

Rechtssatznummer

RS0074770

Entscheidungsdatum

29.01.1993

Geschäftszahl

1Ob44/92; 10ObS35/99s; Bsw15523/89 (Bsw15527/89, Bsw15963/90, Bsw16713/90, Bsw16718/90, Bsw16841/90); Bsw22363/93; Bsw16566/90 (Bsw16898/90); Bsw35401/97; Bsw43563/08 (Bsw14308/08, Bsw18527/08, Bsw29134/08, Bsw25463/08, Bsw27561/08); Bsw49616/06; Bsw21539/07; Bsw21565/07 (Bsw21572/07, Bsw21575/07, Bsw21580/07)

Norm

MRK Art6 Abs1 II1a; MRK Art6 Abs1 II2

Rechtssatz

Art 6 MRK verlangt, daß über "zivilrechtliche" Ansprüche und Verpflichtungen (hier: Schadenersatz für Jagdschäden und Wildschäden) ein Tribunal selbst entscheidet. Die nur nachprüfende Kontrolle des VwGH genügt diesen Anforderungen nicht (Abgehen von der bisherigen Rechtsprechung).

VfGH vom 16.12.1987, G 129/87, 205/87, 210/87, 232/87; Veröff: EUGRZ 1988,177

Entscheidungstexte

TE OGH 1993-01-29 1 Ob 44/92

Auch; nur: Art 6 MRK verlangt, daß über "zivilrechtliche" Ansprüche und Verpflichtungen ein Tribunal selbst entscheidet. Die nur nachprüfende Kontrolle des VwGH genügt diesen Anforderungen nicht. (T1)

Beisatz: Das Eigentumsrecht des durch eine Legalservitut Belasteten ist ein "civil right" - im Sinne eines im materiellen Recht begründeten subjektiven Rechtsanspruches (oder einer solchen Rechtsverpflichtung). (T2)

Veröff: SZ 66/12 = EvBl 1993/194 S 812

TE OGH 1999-03-30 10 ObS 35/99s

Auch; nur T1; Beisatz: Streitigkeiten über die Versicherungspflicht bzw über die Verpflichtung zur Entrichtung von Beiträgen an die gesetzliche Sozialversicherung gehören keineswegs zum sogenannten "Kernbereich", der sich im wesentlichen mit dem "traditionellen Zivilrecht" deckt. (T3)

TE AUSL EGMR 1995-10-23 Bsw 15523/89

Abweichend; Beisatz: Entscheidungen von Verwaltungsbehörden im Verwaltungsstrafverfahren, die den Anforderungen des Art 6 Abs 1 MRK nicht entsprechen, müssen der nachprüfenden Kontrolle durch ein gerichtliches Organ mit voller Jurisdiktionsgewalt unterworfen sein. Schmautzer ua gegen Österreich. (T4)

Veröff: NL 1995,195

TE AUSL EKMR 1995-10-18 Bsw 22363/93

Abweichend; Beis wie T4 nur: Entscheidungen von Verwaltungsbehörden, die über zivilrechtliche Ansprüche entscheiden und den Anforderungen des Art 6 Abs 1 MRK nicht entsprechen, müssen der nachprüfenden Kontrolle durch ein gerichtliches Organ mit voller Jurisdiktionsgewalt unterworfen sein. (T5)

Beisatz: Bammer gegen Österreich. (T6)

Veröff: NL 1995,215

TE AUSL EGMR 1997-02-18 Bsw 16566/90

Abweichend; Beis wie T5; Beisatz: Mauer gegen Österreich. (T7)

Veröff: NL 1997,45

TE AUSL EGMR 2000-06-20 Bsw 35401/97

Abweichend; Beisatz: Mauer (Nr 2) gegen Österreich. (T8)

Beisatz: Ausdrückliche Bezugnahme auf die Urteile Schmautzer ua gegen Österreich vom 23. 10. 1995 und Mauer (Nr 1) gegen Österreich vom 18. 2. 1997. (T9)

Veröff: NL 2000,107

TE AUSL EGMR 2009-06-30 Bsw 43563/08

Auch; nur T4; Beisatz: Hier: Nachprüfende Kontrolle von Entscheidungen schulischer Disziplinarräte über Schulverweis durch Verwaltungsgerichte. (T10)

Veröff: NL 2009,199

TE AUSL EGMR 2009-12-10 Bsw 49616/06

Abweichend; nur T1; Beisatz: In Verfahren nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz genügt die nachprüfende Kontrolle durch den VwGH. (Bem: Koottummel gegen Österreich) (T11)

Veröff: NL 2009,359

TE AUSL EGMR 2012-04-17 Bsw 21539/07

Beis wie T5; Veröff: NL 2012,126

TE AUSL EGMR 2013-04-04 Bsw 21565/07

Auch; nur T1; Beisatz: In Verwaltungsstrafverfahren kann weder der VwGH noch der VfGH als Tribunal iSv Art 6 MRK angesehen werden, weil sie keine Spruchkörper mit voller Kognitionsbefugnis darstellen. (Julius Kloiber Schlachthof GmbH u.a. gg. Österreich) (T12)

Veröff: NL 2013,117

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1993:RS0074770